

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 63/64 (1914)  
**Heft:** 1

## Sonstiges

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vereinsnachrichten.

## Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Zirkular des Central-Comité  
an die

Sektionen des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Werte Kollegen!

Wir beehren uns, Sie zur Teilnahme an der  
Samstag, den 7. Februar 1914, nachmittags 2 Uhr  
in der Aula des Hirschengrabenschulhauses in Zürich  
stattfindenden Delegiertenversammlung einzuladen.

Wir ersuchen Sie, uns die Namen der Delegierten bis spätestens  
31. Januar 1914 bekannt zu geben.

Es kommen folgende Geschäfte zur Behandlung:

1. Protokoll d. Delegiertenversammlung vom 23. Aug. 1913, Lausanne.
2. Budget für 1914.
3. Verträge mit den Zeitschriften.
4. Statut der Fachgruppe für Strassenwesen.
5. Statut der Fachgruppe für Maschineningenieurwesen.
6. Interpretation der Grundsätze für architektonische Wettbewerbe.
7. Verschiedenes.

Die auf die Traktanden bezüglichen Vorlagen des Central-Comité werden wir Ihnen nächstens zustellen.

In der Beilage erhalten Sie die notwendige Zahl von Einladungen zuhanden der Delegierten.

Mit Hochachtung und kollegialem Gruss:

Zürich, den 24. Dezember 1913.

Für das Central-Comité des S. I. &amp; A. V.

Der Präsident: Der Sekretär:  
H. Peter. Ing. A. Härry.

## Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

## PROTOKOLL

## der III. Sitzung im Vereinsjahr 1913/1914

Mittwoch, den 10. Dez. 1913, abends 8 Uhr, auf der „Schmiedstube“.

Vorsitzender: Ingenieur Professor Dr. W. Kummer. Anwesend  
rund 150 Mitglieder und Gäste.

Der Präsident eröffnet die Sitzung mit einer kurzen Begrüssung  
der Anwesenden, insbesondere des heutigen Referenten, Herrn  
Regierungsbaumeister G. Langen, und der erschienenen Gäste,  
worunter die Baudirektoren verschiedener Schweizerstädte.

Das Protokoll der Sitzung vom 26. November 1913 ist am  
6. Dezember 1913 in der „Schweiz. Bauzeitung“ erschienen und wird  
stillschweigend genehmigt.

In den Verein ist aufgenommen worden Ing. Max Paul Misslin.  
Arch. Hauser-Binder nimmt seinen Austritt infolge Krankheit.

Das Zirkular des Central-Comité über Beschickung der  
Landesausstellung hat bis jetzt keinen grossen Erfolg gezeitigt,  
sodass eine Beteiligung des Schweiz. Ing.- und Arch.-Vereins in Frage  
steht. Das Central-Comité ist deshalb dazugekommen, in weiteren  
Zirkularen die Eingabefrist auf den 13. Dezember 1913 bzw. den  
15. Januar 1914 zu verlängern. Architekt Pflughard regt die Ein-  
setzung einer Kommission an. Die Anmeldungen hätten bis zum  
genannten Zeitpunkt an den Vorstand zu geschehen. Die Anregung  
wird zum Beschluss erhoben.

Das Wort erhält nun Regierungsbaumeister G. Langen, der in  
etwa 2 1/2 stündigem ausgezeichnetem Referat über:

Städtebau und Städteleben, neue Veranschaulichungs-Methoden  
als Grundlage für moderne Städte-Erweiterungen

spricht und seine Ausführungen durch zahlreiche Lichtbilder und  
Pläne erläutert. Zur Untersuchung der Lebensverhältnisse der Städte,  
zur Erleichterung der Uebersicht hat Langen die beim Aufbau und  
Wachstum des Stadtorganismus beteiligten Faktoren nach 15 Gesichts-  
punkten unterschieden. In der Unmöglichkeit, sie alle übereinander  
auf einem Plane deutlich erscheinen zu lassen, hat er den Stadt-  
organismus gewissermassen sezirt und so eine „Städte-Anatomie“  
geschaffen, die manche wissenschaftliche Zusammenhänge und Wechsel-  
wirkungen im Städteleben und Städtebau aufzuklären ermöglicht.  
Die grosse Bedeutung des Langen'schen Systems erhellt am besten  
aus der Tatsache, dass 60 deutsche Städte innert dreier Monate  
500 Pläne nach seinen Angaben ausgeführt und auf der wissen-  
schaftlichen Abteilung der Internationalen Baufach-Ausstellung in  
Leipzig ausgestellt hatten. Die „Schweizer. Bauzeitung“ wird an  
anderer Stelle über die im Vortrag behandelte Materie ausführlicher  
berichten. Die Zuhörerschaft folgte den 2 1/2 stündigen Ausführungen  
des sympathischen Redners mit grosser Aufmerksamkeit und lohnte  
sie durch wiederholten lebhaften Beifall.

In der anschliessenden Diskussion regt Prof. F. Becker auch die  
Berücksichtigung der klimatischen und geologischen Verhältnisse  
(z. B. Bodendurchlässigkeit) als städtebauliche Grundlagen an; Herr  
Langen teilt mit, dass auch in dieser Richtung, wie in bezug auf Krank-  
heits- und Sterblichkeits-Verhältnisse bereits Studien gemacht werden.

Ingenieur C. Jegher würde es begrüessen, wenn von den vor-  
liegenden, zum Teil sehr originellen Darstellungen eine kleine  
Muster-Auswahl für die Städtebau-Abteilung der Landesausstellung  
in Bern zur Verfügung gestellt werden könnte; er behält sich vor, um  
Bewilligung von Mitteln für diesen Zweck an den Verein zu gelangen.

Der Präsident dankt dem Herrn Referenten für seinen aus-  
gezeichneten Vortrag und schliesst die Sitzung nach 11 Uhr mit  
der Mitteilung, dass der nächste Vereinsabend am 14. Januar 1914  
stattfinden werde.

Der Aktuar: A. H.

## Gesellschaft ehemaliger Studierender

## der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

## Stellenvermittlung.

On cherche un ingénieur-chimiste ayant déjà séjourné à  
l'étranger parlant l'Espagnol et possédant une grande expérience,  
spécialement pour le traitement du cuivre, pour une fonderie au  
Chili située dans une localité saine. Engagement de quatre années.  
(1893)

Gesucht ein tüchtiger Chemiker für die Leitung einer vor-  
läufig kleinen Fabrikanlage für Portlandzement nach Columbia.  
Engagement von zwei Jahren, Anfangsgehalt 800 Fr. monatlich bei  
freier Wohnung. Reisevergütung Hin- und Rückfahrt I. Kl. (1897)

Gesucht ein Ingenieur mit etwas Bureau- und Baupraxis für  
Projektierungen von Wasserkraftanlagen von einer schweizerischen  
Gesellschaft für Eisenkonstruktionen, Wasser- u. Eisenbahnbau. (1909)

On cherche un ingénieur-mécanicien diplômé d'un certain âge  
et marié comme chef des services techniques d'une grande fabrique  
d'horlogerie de la Suisse française. Il doit avoir une grande facilité  
d'assimilation pour pouvoir établir entre les divers organes de cette  
exploitation industrielle le lien nécessaire. (1910)

On cherche un ingénieur parlant français et connaissant bien  
les machines à vapeur et électriques comme chef du service technique  
d'une usine de Manufactures d'emballages, scieries et industrie de bois  
en France. Il doit déjà avoir conduit une industrie semblable. (1911)

Gesucht ein junger Ingenieur mit Diplom und wenn möglich  
mit etwas Praxis für eine grössere Maschinenfabrik der Ostschweiz.  
Erwünscht sind speziell tüchtige theoretische Kenntnisse. (1912)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.  
Rämistrasse 28, Zürich I.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
5. Januar	Möri & Krebs, Arch.	Luzern	Innen-Ausbau für den Gerichtsgebäude-Neubau in Hochdorf.
7. "	Städt. Hochbaubureau	St. Gallen	Schlosser- und Malerarbeiten sowie Blitzschutzvorrichtung zum Nebenbahnhof.
8. "	Lobeck & Fichtner, Arch.	Herisau	Alle Arbeiten für einen Fabrikneubau in Herisau.
10. "	J. Meienhofer	Wuppenau (Thurg.)	Erstellung des Sekundärnetzes und der Hausinstallation für rund 300 Lampen.
15. "	Joss & Klausner, Arch.	Bern	Abbruch-, Erd-, Maurer-, Kanalisations-, Eisenbeton- und Steinhauerarbeiten sowie Pfahlgründungen für den Neubau der Kantonalbank in Biel (beschränkt auf Berner Firmen).
16. "	Gemeinde-Bauamt	La Chaux-de-Fonds (Neuchâtel)	Erstellung auf Einheitspreise oder gegen Aversalbetrag von 14 Arbeiter-Doppel-Wohnhäusern in La Chaux-de-Fonds (Unterlagen gegen Hinterlegung v. 100 Fr.).
24. "	Service de la voie des C.F.F.	Lausanne	Lieferung und Aufstellung von eisernen Perrondächern im Bahnhof Lausanne (rund 45 t) — (Unterlagen gegen Hinterlegung von 5 Fr.).